Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

General Giarini schreibt in seinem Buch „L'Armata del Trentino 1915—1919", Seite 233:

„In der Nacht auf den 21. Mai war der Pasubio der Schauplatz eines heftigen Kampfes der Brigade Liguria (Oberstbrigadier Zamboni), die durch das Infanterieregiment Nr. 65 verstärkt war.

Mit der Absicht einer ernsten Unternehmung wütete der Feind mit einem heftigen, längeren und sehr wirksamen Artilleriefeuer jeden Kalibers und zerstörte unsere Verteidigungsstellungen auf den Panettoni. Dann setzte er mit frischen Kräften und in starken Kolonnen zu einem heftigen nächtlichen Angriff gegen die Stellung westlich des Dente an. Nachdem er unsere Gräben erreicht hatte, mußte er aber unter schweren Verlusten im Feuer der braven, von Obstl. Bussi kommandierten Infanterie von 157 sich zurückziehen.

Die so ersehnten und oft gestürmten Stellungen des Pasubio blieben, zwar zerstört und schwer beschädigt, doch immer noch in unserem Besitz."

Die Sommermonate 1917 brachten im Bereiche des Pasubio keine besonderen Begebenheiten. Die allgemeine Ruhe wurde nur durch häufige alarmierende Nachrichten von bevorstehenden italienischen Angriffen, die sich nie bewahrheiteten, und von Unternehmungen meist artilleristischer Art zur Entlastung der Isonzofront und durch Vorbereitungen für einen Angriff größeren Umfanges, die aber bald fallengelassen wurden, unterbrochen.

3. Der Sommer und Herbst 1917.

Am 22. Mai traf der Korpskommandant GdK. Fürst Schönburg-Hartenstein im Brigadebereich zur Besichtigung der Stellungen ein. Bei dieser Gelegenheit beantragte der ihn begleitende Brigadier Oberst von Ellison einen Angriff auf den feindlichen Pasubio. Dieser Antrag schien höherenorts Anklang gefunden zu haben, denn eine Woche später entsandte das Armeekommando einen Generalstabsoffizier zum Brigadekommando, um mit dem Brigadier, den Kommandanten des 1. und 4. TJR. und einigen Bataillonskommandanten ein größeres Unternehmen gegen den Pasubio zu besprechen.

Die Entscheidung fiel, als am 7. Juni der Heeresgruppenkommandant FM. Conrad mit seinem Generalstabschef am Pasubio zur Besichtigung des Abschnittes eintraf.

Zehn Tage später erhielt das Brigadekommando Befehle zur Durchführung vorbereitender Maßnahmen.